

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

**Bärwalde.** — Vom Birnbaum zu Tode gestürzt ist am hiesigen Ort der 53 Jahre alte Böttchermesser Hermann, der in seinem Garten die Birnen ernteten wollte. Bei der Arbeit brach ein morscher Ast. Bei dem Fall zog sich H. so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf starb.

**Grossen.** — Von Grossen nach Berlin zu Fuß wollte der Schlächterlehrling Robert Pfaus aus Adenidel bei Grossen. Er war seinem Lehrherrn aus der Lehre geflohen, weil ihn angeblich ein Gefelle unanständig berührt hatte. Den unternommenen 15-tägigen Wanderer verließen aber in Püschelwalde die Kräfte, so daß er bei der Polizei Aufnahme suchte und fand. Sie hat ihn auf seine Lehrstelle zurückgeführt.

**Cüstrin.** — Das dem Maurermeister Rudolf Seefeldt (Cüstrin) gehörige Grundstück Mollkeplatz 19 ist in den Besitz des Rentiers Steinböck, hier, übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 73,000 M. Das Haus ist erst im vorigen Jahre in der Substantiation von dem jetzigen Besitzer erworben worden.

**Fürstberg a. D.** — In der Nacht brannte hier auf dem früher Rüstkeschen, jetzt Zimmermanns Grundstück das alte Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern nieder.

**Gassen.** — Die Vertheilung der Gast- und Schankwirtschaft, verbunden mit einer Wälder, ist in den Besitz des Kaufmanns Rudolf Voerlitz übergegangen. Die 60 bis 70 Morgen große Wirtschaft soll demnächst in kleineren Parzellen freihändig verkauft werden.

## Ostpreussen.

**Königsberg.** — Die Generalversammlung des Königsberger Sängervereins ernannte ihren hochverehrten langjährigen Dirigenten Professor Robert Schwalm aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand zum Ehrenchormeister unter seiner Belassung seines bisherigen festen Gehalts als Ruhegehalt.

**Barthen.** — Auch in diesem Jahre wandert eine beträchtliche Zahl von Arbeiterfamilien aus den umliegenden Dörfern und Gütern nach den Industriebezirken Westfalens und des Rheinlandes ab. Auch Schleswig-Holstein bietet das Ziel vieler Auswanderer.

**Wischowburg.** — Der Besitzer Bögel wurde von seinem ausschlagenden Pferde so unglücklich gegen den Leib getroffen, daß er lebensgefährlich verletzt nach einer Königsberger Klinik gebracht werden mußte, wo er bei der Operation verstarb.

**Braunsberg.** — Mittergutsbeher Herr Thimm-Rosenort hat sein Gut an Herrn Janzen aus Bromberg für 405,000 M. verkauft.

**Suden.** — Es brannte das Wohnhaus und ein Wirtschaftsgelände des Besitzers Schlegel aus Altschey nieder.

## Westpreussen.

**Danzig.** — Am 1. Oktober d. J. trat der erste Geistliche von der hiesigen Trinitatiskirche, Herr Pfarrer Schmidt, auf seinen Antrag in den Ruhestand, nachdem er 24 Jahre dieser Gemeinde als Seelsorger gedient und im ganzen 39 Jahre hindurch in Schule und Kirche gewirkt hat.

**Culm.** — Die 40jährige Publizistin Selma Uhl machte ihrem Leben ein Ende. Schon seit längerer Zeit zeigten sich bei ihr Spuren geistiger Ummächung.

**Dirschau.** — Einen bedauerlichen Unfall erlitt in seinem Dienstzimmer der Kgl. Landrath, Regierungsrath Dr. v. Kries, indem er so unglücklich zu Fall kam, daß er schwerste Verletzungen erlitt.

**Jeseritz.** — Heute wurde beim Zusammenstößen eines Arbeitswagens auf hiesigem Bahnhofs der Hilfsbremser Köpke durch Ueberfahren getödtet.

## Posen.

**Posen.** — Der Regierungs- und Bauarchitekt Wimmer in Essen ist als Mitglied an die Eisenbahndirektion Posen, der Regierungsbaumeister Göbner in Dillenburg als Vorstand des Eisenbahn-Betriebsamts 2 nach Lissa, der Polizeibetriebskommissarius Höpflich in Schubin nach Pleschen und der Polizeibetriebskommissarius Schulte in Schubin nach Pleschen versetzt worden.

**Bromberg.** — Magistrat und Stadtvorordneterversammlung schenken dem Stadtvorordnetenvorsteher Professor Dr. Wodsch zu seinem 70. Geburtstag eine Bronzestatue. Nachbildung des Denkmals Friedrichs des Großen auf dem hiesigen Friedrichsplatz.

## Pommern.

**Stalup.** — Bei dem Neubau der Braunkohlefabrik an der Küstlicher Chausee wurde am Geburts- tage der Kronprinzessin in 67 Meter Tiefe eine in Riesel gebotene starke

Wasserader angebohrt, die artesisch fünf Meter über Tag springt und ein ganz vorzügliches, klares Trintwasser liefert. Da man vermutet, daß das Wasser kohlenstoffhaltig ist, wird es gegenwärtig untersucht. Die Quelle hat den Namen „Cecilienquelle“ erhalten.

Es ereignete sich ein bedauerlicher Straßenunfall, dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel. Zwei Kollwagen fuhr auf der Nordseite der Bahnhofsstraße mit einer Last von je 45 Centnern in kurzem Abstand von einander. Als die untere Schiene der Kollwagen mit einer Fahrbahn gehen wollte, wurde sie von den Pferden des hinteren Lastwagens umgerissen und über die Brust gefahren. Der hingerufene Arzt konnte nur noch den sofort eingetretenen Tod feststellen.

## Schleswig-Holstein.

**Altona.** — Otto Schwindt, der wegen mehrfacher Vergehen durch Kriminalbeamt aus seiner Wohnung in der Rosenstraße geholt werden sollte, sprang aus dem Fenster und wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

**Bornhöved.** — Malermeister H. Dau stürzte beim Theeren seines Daches aus einer Höhe von 4 Metern ab. Dabei zog er sich eine klaffende Kopfwunde, einen Bruch des linken Unterarmes und eine Verletzung der Wirbelsäule zu.

**Burg a. F.** — Bahnarbeiter Peter Göben-Neendorf geriet beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Wagen, wobei ihm mehrere Rippen gequetscht wurden.

**Flensburg.** — Der Seniorchef der Rüberei und Kohlenhandlung Holm & Molzen, Stadtrath Holm, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Der wegen Amtsunterschlagung zu 10 Monaten Gefängnis verurtheilte Kreisassistentenretailer Martensen aus Tonbern hat gegen dieses Urtheil Revision angemeldet.

## Schlesien.

**Breslau.** — Der frühere Berliner Kellner Alfred Makhahn ist aus der Strafanstalt in Breslau, wo er eine Gefängnisstrafe von 3 1/2 Jahren zu verbüßen hatte, entsprungen. Er hat im Jahre 1907 in Berlin eine Anzahl von Aufseher erregenden Saufenstahl-Diebstählen verübt, bei denen ihm eine Beute von über 50,000 Mark in die Hände fiel.

**Beuthen O/S.** — Von dem hiesigen Schwurgericht wurde in zwei Sachen wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Der 20 Jahre alte Grubenarbeiter Pasternok aus Schwien-tochowitz wurde zu zwei Jahren und der 40 Jahre alte Arbeiter Wlezel aus Bismarckhütte zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**Görlitz.** — Hier fand durch den Generalsuperintendenten Haupt die Einführung des Superintendenten Anderson als Ephorus der Diözese Görlitz I. statt.

## Provinz Sachsen und Thüringen.

**Magdeburg.** — Der Maler Johann Neumann stürzte in der Goethestraße 54 von einem Gerüst aus der 3. Etage ab und trug eine schwere Schädelverletzung davon. Der Unglückliche starb bereits kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

**Frosen.** — Einem räuberischen Ueberfall ist der Kutscher der „Gambirius-Brauerei“ in Frosen (Anhalt) noch glücklich entkommen. Als er des Abends zwischen 8 und 9 Uhr von Königsaue nach Frosen fuhr und an eine Biegung des Weges kam, wo ein Gefährt wegen Weges und Pferde seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen, sprang aus dem Gefährt ein Mann heraus und schlug ihn mit einem Knüttel über den Kopf. Dann versuchte der Räuber, die Laterne auszulöschen und dem Kutscher die Geldtasche zu entreißen. Obwohl der Kutscher rief, gelang es dem Kutscher doch, sie festzuhalten und mit den zur Eile angegriffenen Pferden zu entkommen.

**Stendal.** — Die zweite Strafkammer des Landgerichts zu Stendal verurtheilte den im Jahre 1881 zu Burgörner geborenen Maurer Herrn Stein wegen eines im Juli d. J. zu Stendal verübten Fahrerdiebstahls zu einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus.

Vor derselben Strafkammer erfolgte die Verurtheilung des Arbeiters Fr. W. Pieper aus Walbeck im Kreise Gardelegen, der auf dem Walbeder Schützenfeste einem jungen Mann Verletzungen mit dem Taschenmesser beibrachte, zu 1 Jahr Gefängnis.

**Wittenberg.** — Die anfänglich auf 12,000 M. geschätzten Depotunterschlagungen des Rechtsanwalts Karbe in Wittenberg, der sich im Augenblick seiner Verhaftung erschoss, erreichen 100,000 Mark. Zahlreiche Leute verlieren ihr gesamtes Vermögen.

## Rheinland und Westfalen.

**Köln.** — Der Handwerker Georg Adolf Hild, der am 10. Mai 1911 seine Mutter ermordet hat, wurde vom Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

**Bodum.** — Wie jetzt bekannt wird, hat der städtische Hilfskassenbeamte des alten Bergarbeiterverbandes, Kreis, auf einen gefälschten Check 19,000 Mark erhoben. Den Rest des mitgenommenen Geldes hat er sich durch einen Einbruch im Kasernenlager des Verbandes verschafft.

**Bommeren.** — Die Eheleute Hauptlehrer Lindemann feierten im Kreise ihrer Kinder, Verwandten und Freunde ihre silberne Hochzeit.

**Rheindt.** — Hauptlehrer Wilhelm Joseph Klippers, welcher an die Schule an der Nordstraße versetzt wurde, blüht auf eine 25jährige Thätigkeit als Hauptlehrer in Rheindt zurück.

**Saarbrücken.** — Der Rechtsanwalt Dr. Frölich wurde wegen Unterschlagung in 19 Fällen zu 15 Monaten Gefängnis verurtheilt.

**Trier.** — Der Bauechniker Hahn, der seinen Stiefvater, den Straßenarbeiter Cravaho nach vorgesetztem Familienstreit in der Nacht zum 3. September erschossen hat, wurde vom Schwurgericht wegen Todtschlags zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**Velbert.** — Verunglückt ist beim Abladen von Gasöfen der Fuhrmann August Keermann dadurch, daß ihm ein Gasrohr auf den Unterleib fiel. Der Verunglückte starb an den Folgen der Verletzung im hiesigen Krankenhaus.

**Wald.** — Großfeuer brach in der Dithmarschen Schreineri an der Heutampfenstraße aus. Die ganze Schreineri mit ihrem werthvollen Inhalte, namentlich an Maschinen, wurde ein Raub der Flammen.

## Hannover und Braunschweig.

**Hannover.** — Der Leiter der Gesellschaft Beton- und Eisenbetonbau-Union in Hannover, Diplomingenieur Richard Müller, ist zum ordentlichen Professor für Baukonstruktionslehre in der Hochschule in Dresden ernannt worden.

**Disen.** — Hier geriet das dem Viehhändler Rosenthal am Piepenhagen gelegene Anwesen in Brand. Dann sprang das Feuer auch auf das etwa 40 Meter entfernte, an der Ecke der Stiebertstraße liegende Bergmannsche Haus über. Beide Gebäude sind gänzlich niedergebrannt.

**Heine.** — Im Nachbarorte Elpe ist der Hühnersche Hof in der Nacht vollständig niedergebrannt.

**Lislar.** — Zu Ehren des nach Wernigerode verlegten Landraths Siegert fand hier ein von 130 Personen aller Berufsstände besuchtes Abschiedsmahl statt. Forstmeister und Kreisdeputirter Steinhoff widmete dem Scheidenden herzliche Dankesworte.

## Mecklenburg.

**Schwerin.** — Die hiesige Firma Joh. Witt, Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, beging kürzlich die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

**Walsow.** — Es brannte das Wohnhaus des Sattlers Schulz an der Langenstraße. Trotz der energischen Hilfe der Turner-Feuerwehr brannte das Gebäude bis auf die Grundmauern nieder, dagegen gelang es, die anliegenden Häuser noch rechtzeitig zu retten.

**Miro.** — Der Erbpächter Schuhmacher in dem benachbarten Bauerdorfe Roggentin verkaufte seinen Erbpachtthof mit dem gesammelten lebenden und todtten Inventar an einen Herrn Feindt aus Hohenfeld für die Summe von 70,000 M.

## Oldenburg.

**Delmenhorst.** — Hier brannten die Häuser von Heinrich Hengst, Anton Mantel und Gastwirth Karl Hebler vollständig nieder, an Löschen konnte wegen Wasser Mangels nicht gedacht werden. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

## Hessen-Nassau.

**Kassel.** — Dem seit 30 Jahren bei Heren Justizrath Dr. Rothfels als Bureauvorsteher thätigen, früher am hiesigen Schöffengericht beschäftigt gewesenen Herrn J. Salzmann ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

**Alsfeld.** — Unter den diesjährigen Prüflingen, die die Naturalistenprüfung ablegten, befand sich ein ehemaliger Volksschüler, H. Keil aus Ettinghausen, der die Prüfung mit „gut“ bestand. Durch jahrelanges Selbststudium bereitete er sich vor.

**Bad Wilburg.** — Bei dem Holzfahren stürzte Herr Maurermeister Seibel so unglücklich nach Wa-

gen, daß ihm die Räder über die Brust gingen. Seine Verletzungen sind bedenklicher Art, doch hoffen die Aerzte, ihn am Leben zu erhalten.

**Berka a. d. Wehra.** — Es wurde der in dem benachbarten Dankmarshausen wohnende Eisenbahnarbeiter Eisenberg von einem Güterzug überfahren und getödtet.

**Bischheim v. d. Rhön.** — Im hiesigen Basaltwerk wurde dem 21jährigen Arbeiter Max Baumann aus Haselbach der Brustkorb eingebrückt.

## Bessen-Darmstadt.

**Darmstadt.** — Es waren 25 Jahre, daß der Vorstand der Versenbtathigung der Firma G. Merck, Herr Apotheker Wilhelm Wichmann im Dienst dieses Werkhauses thätig ist. Aus diesem Anlaß veranstalteten die Beamten und Arbeiter der Abtheilung eine kleine Festsfeier.

**Harzheim.** — Die 35jährige Näherin Kreis, der aus Unvorsichtigkeit von ihrem Bruder das linke Auge ausgeschossen wurde und die sich im Rochushospital in Mainz befindet, schwand in höchster Lebensgefahr.

## Sachsen.

**Dresden.** — Ein seltenes Bühnenjubiläum begeht im nächsten Jahre der bekannte Reuter-Interpret Hoffkaupfer August Juntermann. Im Jahre 1912 werden es 60 Jahre, daß der Künstler der Bühne angehört, und gleichzeitig feiert er in selbster körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

**Annaberg.** — Wie verlautet, wird Herr Kirchner Superintendent Dr. phil. lic. theol. Schmidt im nächsten Frühjahr von seinem Amt als Seelsorger und damit auch aus dem Episcopalamie scheiden.

**Bauzen.** — Hier erlag der Fabrikfabrikant Wilhelm Fuchs im 56. Lebensjahre einem Gehirnschlag.

## Bayern.

**München.** — Der 80. Geburtstag Prof. Dr. Lautenhammers, des Ehrenvorsitzenden und Begründers des unter dem Protektorat des Prinzregenten stehenden Landesverbandes Gabelbergischer Stenographenvereine Bayerns, wurde von diesem Verbande mit einer Festigung feierlich begangen.

**Alfötting.** — In Raffel bei Alfötting ist im Alter von 67 1/2 Jahren der Detonierath Joseph Huber, Guts- und Ziegeleibesitzer, der 24 Jahre lang dem bayerischen Landtage angehörte, an einem Schlaganfall gestorben.

**Bayreuth.** — Die 38-jährige Kaufmannsweibchen Lieb bahier wurde in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden.

## Rheinpfalz.

**Wehenheim.** — Der Aelterer Wilhelm Schunt von hier brachte seine beiden Pferde zur Schwemme an der Rimbacher Mühle. Der davorstehende 18 Jahre alte Maurer Peter Müller nahm ihm eines ab und ritt damit in die Blies. Er übertritt das abgegrenzte Gebiet der Schwemme und wagte sich in die Nähe der Schleufe der Rimbacher Mühle. Dasselbst wurde das Pferd mit dem Reiter von der reißenden Strömung mit fortgerissen. Das Pferd überklüpfte sich, und Pferd und Reiter waren nicht mehr zu sehen.

## Württemberg.

**Stuttgart.** — Aus Bad Schmieds (Lura Fured) in der Hohen Lura ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die Gattin des Kammerherren Freih. v. Mittnacht bei einer Bergtour abstürzte und so schwere Verletzungen davontrug, daß sie auf der Stelle todt war.

Bei der Neuwahl der Vorstandsglieder der hiesigen Ortsgruppe des Hansabundes wurde Fabrikant Albert Hirth einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

**Alten.** — Der verheiratete Schuhmann Streicher wurde in der Nacht von dem verheirateten Weis-pucker Seib, den er zur Ruhe weissen wollte, durch Messerschläger schwer verletzt.

## Baden.

**Karlsruhe.** — Im 60. Lebensjahre ist Rektor Adam Vogt nach kurzer Krankheit unerwartet rasch gestorben.

**Appenweier.** — Pfarrer J. B. Albrecht, der kürzlich einen Schlaganfall erlitt, ist gestorben.

**Burlheim.** — Beim Zerschlagen von glühendem Eisen, daß er eine schwere Verletzung erlitt.

**Emmendingen.** — Der Vorstand des Domänenamts Emmendingen, Domänenrath Emil Schumacher, trat in den Ruhestand.

**Engen.** — Der 28jährige Fabrikarbeiter Meßmer, dem beim Versperren ein künstlicher Zahn im Halse stecken blieb, ist jetzt im Krankenhaus in Münsterlingen, wohin Meßmer zur

Vornahme einer Operation gebracht worden war, gestorben.

**Freiburg.** — Der im 73. Lebensjahre stehende Oberpostschaffner Kunstmann konnte kürzlich sein 50-jähriges Dienstjubiläum begehen.

## Elsass-Lothringen.

**Strasbourg.** — Der in Kettwig in Westfalen verhaftete Mörder der Wittwe Weber, der Tagelöhner Adolf, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Nach seiner Aussage hat er der Frau mit einem Hammer den Schädel eingeschlagen.

**Diedenhofen.** — Der Bergmann Bier, in der Grube Böbling in Algringen beschäftigt, wurde durch herabfallende Erdmassen verschüttet; er wurde zwar sofort ausgegraben, starb aber auf dem Transport nach dem Hospital.

**Erzingen.** — Das 2jährige Kind Nollbois kletterte auf einen Tisch und ergriff ein Messer, das dort lag. Das Kind fiel dann so unglücklich vom Tische herunter, daß die Spitze des scharfen Messers ihm in den Hals drang und eine Schlagader durchschnitt. Das bedauerliche Geschöpf war sofort eine Leiche.

## Freie Städte.

**Hamburg.** — Der Führer des Schnelldampfers „Kaiser“, Kapitän Pust, der angeklagt war, in der Nacht zum 6. Juni 1910 den Zusammenstoß mit dem Leichter „Gegenwart“ in der Elbmündung, wobei 4 Menschenleben vernichtet wurden, verschuldet zu haben, wurde von der Strafkammer freigesprochen. — Das Gesamt hatte Kapitän Pust für schuldig erklärt.

## Luxemburg.

**Hollerich.** — Michel Wenner von Hollerich, Ingenieur bei den Westfalen-Luxemburg-Eisenbahnen, hat zum 15. October seine Entlassung bei dieser Gesellschaft eingereicht, da er zum Chefingenieur bei der Burbacher Hütte ernannt worden ist.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** — Am 1. October d. J. beging der 67-jährige Wirtgehilfe Anton Zimmermann sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum. Im Jahre 1861 wurde er bei der Genossenschaft der Wirtswaarenzeuger als Lehrling aufgenommen, im Jahre 1865 zum Gehilfen freigesprochen und arbeitete bei seinem Lehrherrn als Gehilfe durch fünf Jahre.

**Praila.** — Der Bäcker Johann Bagol hat seine Frau, die ihn ständig mit Eifersucht quälte, in den Backofen gesteckt. Die Leiche warf er in den Fluß.

**Budapest.** — Die Polizei verhaftete den Agenten Baron Weinberger, dessen Spezialität es bildete, Verfassungsetzungen zu hochem Bucherzinsen zu übernehmen, um dann die nicht eingelösten Zettel für sich zu verwenden. Bei der Hausdurchsuchung wurden mehr als 30,000 Verfassungsetzungen gefunden.

**Wels.** — Hier ist der Probianzoffizier des Landwehr-Regiments No. 6, Leutnant Anton Reichent, nach Veruntreuung von 10,000 Kronen ärarischer Gelder durchgegangen.

## Schwetz.

**Bern.** — Kürzlich stürzte in der Bunschwetz-Schlucht in der Nähe des Bades Weissenburg Fräulein Dr. med. Rasker aus Warchau, welche zur Kur in Weissenburg weilte, zu Tode.

In der Nacht wurde im Stordengässchen Archivar Dr. Zesiger von unbekanntem jungen Burschen überfallen und mit Messertischen verletzt.

**Altdorf.** — Der Landrath von Uri wählte zum Staatssekretär Otto Lusser in Altdorf und zum Gerichtsschreiber Heinrich Buntener von Erstfeld.

**Büetigen.** — Ein 9jähriger Knabe des Landwirths Balmer von hier hatte sich kürzlich mit einer Mißgabel durch den Schuh hindurch in den Fuß gestochen. Nach dreitägigen qualvollen Leiden starb der Knabe.

**Chur.** — Der Männerchor „Froh-sinn“ Chur, ungefähr 70 Aktive, hat in seiner außerordentlichen Generalversammlung Herrn Musikdirektor Camillo Häring aus Zürich einstimmig zu ihrem Gesangsleiter gewählt.

Die Einbildung macht dumme, die Ausbildung kluge Menschen!

In Tokio werden pro Stunde 99,000 Zigaretten geraucht. Die Raucher der Russen?

Die Reue, die Feuerprigen, die Polizei und die guten Gedanken kommen häufig zu spät.

Trotz aller Fortschritte in der Luftschiffahrt zählen die Luftschiffer noch nicht zum Grundbesitz.

Das Bundesobergericht möchte wissen, was Rum ist. Die Konsumenten auch.

## Die Deutsche Hausfrau.

Was das November-Gest der „Deutschen Hausfrau“ bietet.

Früher rüft sich mit jedem Tage die Sonne zum Abschied, immer schneller brechen Dämmerung und Dunkelheit herein und verthüllen mit ihren Schatteln die letzten Spuren der Tagesarbeit. Damit war in der guten alten Zeit der Augenblick gekommen, in dem Jung und Alt auf der Ofenbank zusammen rühten und den Worten des Erzählers lauschten, der die Spannung seiner Zuhörer immer von neuem zu fesseln wußte. Die neue Zeit hat den alten schönen Brauch beibehalten, nur daß sie an die Stelle des gesprochenen Wortes das geschriebene gesetzt hat.

Wer vermöchte im Heim der deutsch-amerikanischen Familie diese Aufgabe besser zu erfüllen als die „Deutsche Hausfrau“, die für uns alle in unüber-trefflicher Weise eine Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart schlägt! Und wieder — wie einstmals am heimischen Kachelofen — rühten wir nun im Schein der traulichen Lampe zusammen und lauschten ihren Erzählungen, die sie im vorliegenden Novemberhefte in so reicher Fülle bringt. Wen hat nicht schon der Anfang von „Frau Dominas Geheimniß“, jener fesselnden Novelle von Claire von Gluemer, mit ungetheiltem Interesse für das bunte und doch so sympathische Frauenleben erfüllt, das von der Verfasserin in den Mittelpunkt ihrer Schilderung gestellt wird? Je weiter die Erzählung fortschreitet, um so mehr verwirren sich scheinbar die Fäden der Handlung, und um so fester wird natürlich die Spannung des Lesers. Nicht minder packend ist der düstere Hintergrund, den uns der französische Nobelist Berrius in seinem meisterhaft geschriebenen „Nähtisch von Chery“ malt. Tausend Klätter eines glücklichen Humors strömen aus der fröhlichen Erzählung Hans von Robelitz „Die Frochtliebe“, ebenfalls die Geschichte einer Liebe, deren Innigkeit und Herzenswärme durch den humoristischen Rahmen, in dem sie gehalten wird, nur gehoben werden kann. Das Tausenderlei der bunten weiten Welt spiegelt sich in der mit vor trefflichen Bildern geschmückten „Illustrirten Chronik“, und das tragische Schicksal Lubowis II. findet in einem interessanten Artikel eingehende Würdigung, der durch eine Reihe von Abbildungen aus dem bayerischen Königsbüchlein berandert wird. Von den traurigen deutschen Mordarten kommt diesmal das Schicksal in den Reihen Karl v. Holtei's zu Wort. Im Uebrigen wird sowohl die Auswahl an Illustrationen wie an poetischen Beiträgen unmittelbar zum Herzen der Leserinnen sprechen.

Wird geringere Aufmerksamkeit wird dem gesteuert werden, was die „Deutsche Hausfrau“ auf ihren zahlreicheren Seiten voller praktischer Rathschläge den sorgenden Hausmüttern zu sagen weiß. Kein Gebiet des weiten hauswirthschaftlichen Wissens ist da vernachlässigt; für Näh- und Stich- und Stid- und Stornadeln wird gleich lobende Beachtung wie für Kochbuch, Waagen und Tragtanzmeister. Neue Kindermoden, elegante Mägen, reizende Hüte, Rabots und Nischen, Kragen- und Manschetten garnituren können nach einfacher, leicht verständlicher Anweisung selbst hergestellt werden, und die für alles sorgende Hausfrau wird die praktischen Rathschläge für den Aufgussgang ebenso wenig verachten, wie den Hinweis auf die warmen Kleidungsstücke, die sie die Ruben und Wädel für die kalten Winterstage einhüllen kann. Das Vertrauens-Verhältniß, das zwischen der „Deutschen Hausfrau“ und ihrer großen Lesegemeinde besteht, kann durch nichts schöner dokumentiert werden als durch den Vorstoß der Redaktion, in dem tiefen Stimmereue von der einen, herzlicher wohlwollender Rath von der anderen Seite zu einem Lebensbild von eindringlicher Echtheit zusammengetragen werden. Ein Abkommen auf diesen treuen Gesellschaften des deutsch-amerikanischen Heims löst für das Jahr nur \$1.00.

## „Aktiver Graf gesucht!“

Dieser Tage war in Berliner Blättern folgende Anzeige zu lesen: „Für vornehme Dame, 24 Jahre, hübsch, mehrfache Millionärin, wird aktiver Graf gesucht. Entgegenkommene, ausführliche Offerten erbeten unter Ta. D. 1073“. Diese Anzeige erinnert an eine alte Anekdoten aus den „Fliegenden Blättern“: „24 Jahre“, hübsch“, mehrfache Millionärin“. — „Dar-aus mache ich drei Parteien“, versetzte in jener Anekdoten der Heirathsvermittler, als ein „Runde“ die genannten Eigenschaften von seiner „Zukunftigen“ forderte. Für gewöhnlich sind solche und ähnliche Anzeigen wohl nur Anekdoten, um „Runden“ anzufodern. Wer sich daraufhin meldet, pflegt die Antwort zu erhalten, daß die betreffende Dame schon „vergeben“ sei, daß aber andere, auch sehr gute „Parteien“ noch „vorhändig“ seien u. s. w., womit natürlich nicht geantwortet werden soll, daß derartige widerliche „Geschäfte“ auch in Wirklichkeit leider manchmal vorkommen. Interessanter wäre es aber, zu erfahren, was ein „aktiver Graf“ ist.

## Der Dancereiner.

„Was hat denn Duasellmann gestern in der Stadtrathsitzung gesagt?“

„Nichts.“

„Wie, er behauptet doch, er habe eine ganz lange Rede gehalten!“

„Das hat er allerdings gethan!“

Lehrerin: „Also Ma, was tanzt Du mir von der Familie der Orkiden erzählen?“

Die kleine Ella: „Fräulein, Mama hat mir verboten, Klatschereien zu machen.“